

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Objektabhängigkeit

1. Die ontische Invariante der Objektabhängigkeit (vgl. Toth 2013) läßt eine syntaktische und eine semantische Interpretation zu. Als syntaktisch objektabhängig kann man Objekte, Teilsysteme oder Systeme definieren, die mit einem anderen Objekt, Teilsystem oder System physisch, d.h. material, objektal oder räumlich verbunden sind, etwa so, wie sich ein Steg von einer Brücke oder ein einzeln stehendes von einem beidseitig angebauten Haus unterscheidet. Bemerkenswerterweise ist die semantische Objektabhängigkeit völlig unabhängig von der syntaktischen, d.h. sowohl 0-, 1- und 2-seitig syntaktisch objektabhängige Elemente können in wiederum allen drei Formen semantisch objektabhängig auftreten, und auch die Umkehrung dieses ontischen Satzes trifft zu. So sind Löffel und Messer, Finger und Ring sowie Messer und Gabel jeweils syntaktisch 0-seitig objektabhängig, aber das erste Paar ist 0-, das zweite Paar 1- und das dritte Paar 2-seitig semantisch, d.h. thematisch objektabhängig.

2. Im folgenden seien gefangene Räume anhand ihrer thematischen Objektabhängigkeit untersucht. Bemerkenswerterweise sind traditionelle Speisekammern immer 2-seitig objektabhängig, während die ontischen Belege für 1- und für 0-seitige Objektabhängigkeit ontisch arbiträr oder quasi-arbiträr sind. In Sonderheit läßt sich ferner im Anschluss an Toth (2016) feststellen, daß durch Deplazierung verursachte Verfremdung 0-seitige thematische Objektabhängigkeit voraussetzt.

2.1. 2-seitige thematische Objektabhängigkeit



Forchstr. 34, 8008 Zürich

2.2. 1-seitige thematische Objektabhängigkeit



Sihlweidstr. 58, 8041 Zürich

2.3. 0-seitige thematische Objektabhängigkeit



Rotwandstr. 67, 8004 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit und Verfremdung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016

15.11.2016